



Siegen, 15. Januar: Vor Beginn der ersten Tarifverhandlung demonstrieren Beschäftigte für ihre Forderungen.

Fotos: Thomas Range

Eine harte Nummer

METALL-TARIFRUNDE

Das steht fest: Diese Metalltarifrunde wird nicht allein am Verhandlungstisch entschieden. Das zeichnete sich schon in der ersten Tarifverhandlung am 15. Januar in Siegen ab. Am 28. Januar ist die Friedenspflicht abgelaufen. Dann werden landesweit Warnstreiks stattfinden. Die IG Metall bereitet sich auch auf einen Streik vor. Die Tarifforderungen haben es in sich.

»Wir fahren seit Jahren ein Rekordergebnis nach dem anderen ein. Davon wollen wir einen ordentlichen Anteil. Das haben wir verdient.« Sagt Franz Wäschchenbach, Betriebsratsvorsitzender des Maschinenbauers Harburg-Freudenberger in Freudenberg. Die IG Metall fordert für die 700 000 Metall-Beschäftigten in NRW ab Januar 5,5 Prozent mehr Entgelt und Ausbildungsvergütung. Wollte die IG Metall nur das – sie könnte sich mit den Arbeitgebern wahrscheinlich recht rasch verständigen.

Doch sie will mehr. Sie will die Altersteilzeit verbessern, damit auch Beschäftigte in den unteren Entgeltgruppen die Möglichkeit haben, flexibel in Rente zu gehen. Und sie will eine Bildungsteilzeit einführen, um vielen Beschäftigten den Weg zur Weiterbildung zu ebnen. »Ich arbeite Vollzeit und studiere Maschinenbau«, sagt Meike Rehbein von SMS Siemag in Hilchenbach; »das kostet Zeit – und Freunde.« Könnte sie teilwei-

se während der Arbeitszeit studieren, würde sich ihre Situation »komplett verbessern«.

In der Elektrofirma Busch-Jaeger in Bad Berleburg konnte dank Altersteilzeit jeder zehnte Beschäftigte früher in Rente gehen – »sozialverträglich«, betont der Betriebsratsvorsitzende Helmut Rath, »weil wir etwas mehr zahlten als der jetzige Tarifvertrag verlangt.«

Ob Altersteilzeit oder Bildungsteilzeit: In beiden Fällen stehen die Arbeitgeber auf dem Standpunkt »Herr im Haus bin ich.« Wer früher in Rente geht, das wollen sie entscheiden, das könne man nicht dem Einzelnen überlassen, behaupten sie. Und ob ein Mitarbeiter sich mit tariflicher Unterstützung weiterbildet – auch das wollen sie entscheiden.

IG Metall-Bezirksleiter Knut Giesler sieht das etwas anders: Eine Einigung könne es nur geben, sagt er, wenn es zu allen drei Forderungen tragfähige Lösungen gebe.

Norbert Hüsson



Beschäftigte gedenken auf der Kundgebung in Siegen der Todesopfer religiöser Fanatiker vom 7. Januar in Paris: »Wir sind Charlie.« IG Metall-Bezirksleiter Knut Giesler sagt: »Hass, Rassismus und Fremdenfeindlichkeit haben in unserer IG Metall keinen Platz.« Die IG Metall NRW und der Arbeitgeberverband geben eine gemeinsame Erklärung ab: »Keine Toleranz für Intoleranz«.



Führt erstmals die Verhandlung der Metallarbeitgeber: Arndt Kirchhoff, einer der Chefs der Kirchhoff-Gruppe; rechts neben ihm IG Metall-Bezirksleiter Knut Giesler.

Rechtsstaat gegen Raubtierkapitalismus

WHITESELL IN NEUSS

Geschickt setzen die IG Metall Düsseldorf-Neuss und der Betriebsrat von Whitesell den US-Automobilzulieferer unter Druck. Sie wollen die Schließung der Neusser Schraubenfabrik verhindern.

Anfang 2014 hat Whitesell die insolvente Firma in Neuss und drei weitere Ruia-Werke außerhalb von NRW gekauft, für wenig Geld und mit vollen Auftragsbüchern. Der US-Investor kassierte die Gewinne – und brüskierte dann seine Kunden mit drastischen Preiserhöhungen. Fast alle Autobauer sprangen ab.

Bis auf BMW. Whitesell drohte BMW mit Lieferstopp, falls die Firma keinen neuen Vertrag akzeptiere: mit einer Laufzeit von mindestens zehn Jahren und einer jährlichen Steigerung der Mindestabnahme um zehn Prozent. BMW akzeptierte, suchte neue Zulieferer – und brach den Knebelvertrag. Whitesell wollte dagegen eine einstweilige Verfügung erwirken, scheiterte aber vor Gericht.

Derweil setzen IG Metall und Betriebsrat das US-Unternehmen von mehreren Seiten unter Druck. Der Neusser Stadtrat beschließt: Das kostbare Firmengrundstück bleibt Industriegebiet, es darf nicht in Bauland umgewandelt und teuer verkauft werden.



Wollen retten, was zu retten ist: (v.l.) der Betriebsrat von Whitesell mit seinem Vorsitzenden Karlheinz Salzburg an der Spitze, IG Metall-Geschäftsführer Nihat Öztürk und Rechtsanwalt Christopher Koll.

Weil Whitesell Sozialplanverhandlungen ablehnt, zieht der Betriebsrat vor Gericht und fordert eine Einigungsstelle. Whitesell lehnt auch das ab. Begründung: Whitesell Germany ist ein neues Unternehmen und genießt das Sozialplanprivileg, ist also nicht sozialplanpflichtig. So steht's in Paragraph 112a Betriebsverfassung. Er privilegiert aber nur neue Unternehmensgründungen, die von Whitesell übernommene Schraubenfabrik wurde jedoch 1876 gegründet. »Die Richterin wurde während der Verhandlung immer nachdenklicher und gab zu guter Letzt uns Recht«, berichtet Nihat Öztürk.

Danach ist die Einigungsstelle zuständig – und ob Whitesell das Sozialplanprivileg beanspruchen könne, dürfe bezweifelt werden.

Weil das womöglich nicht genügt, kündigt die IG Metall an, gegen jede Kündigung Kündigungsschutzklage zu erheben. 270 Klagen – das bedeutet einen riesigen Aufwand und hohe Kosten. Jetzt ist Whitesell endlich bereit, das Neusser Werk zu verkaufen. Darauf haben IG Metall und Betriebsrat hingearbeitet. Nihat Öztürk: »Es gibt seriöse Kaufinteressenten.« Ob Whitesell tatsächlich verkaufen will, bezweifelt der Metaller: »Bei Whitesell mußt Du mit dem Schlimmsten rechnen.« ■

KURZ NOTIERT

Tariferhöhung im Autohaus Lueg

Um drei Prozent steigen die Entgelte für die Beschäftigten der Fahrzeugwerke Lueg, Hauptsitz Bochum. Und zwar ab Januar für zwölf Monate. Der Tarifvertrag zur Ausbildungsvergütung ist zum 31. August gekündigt worden, bis dahin wird über eine Erhöhung der Ausbildungsvergütung verhandelt. Lueg ist der größte Vertriebs- und Servicepartner von Daimler in Deutschland. Das Unternehmen hat 16 Mercedes-Benz-Center, beschäftigt 1500 Menschen.

Metaller diskutieren auf eigener Facebook-Seite

Die IG Metall-Bezirksleitung NRW hat jetzt eine eigene Facebook-Seite: [facebook.com/igmetallnordrheinwestfalen](https://www.facebook.com/igmetallnordrheinwestfalen). Sie will damit »eine Austauschplattform« schaffen, erklärt Bezirkssekretär Marc Otten. »Wir setzen ein Thema – die Metalltarifrunde beispielsweise – und bieten allen Mitgliedern an, sich an der Debatte darüber zu beteiligen.« Der Charme dieses Angebots: Ein Facebook-Beitrag verbreitet sich schneller als jedes gedruckte Wort. Otten hofft, dass sich nicht nur junge Mitglieder beteiligen: »Unser Angebot gilt ausdrücklich auch für alle Ü30.«

Metaller mit Mut und Stehvermögen

»Es zählt sich aus, IG Metall-Mitglied zu sein«, sagt Walter Fischbach. Der 63-Jährige, von 1994 bis 2010 Betriebsratsvorsitzender beim Stahlverarbeiter Pass & Co in Wilnsdorf bei Siegen, meint das wörtlich. Er verdankt der IG Metall Siegen, dass er sein volles Weihnachtsgeld erhält. Seit 2009 zahlt die Firma es nämlich nicht oder nur teilweise. Sie ist aus dem Arbeitgeberverband ausgetreten



Metaller Walter Fischbach

und wollte die Tarifverträge, die für Altbeschäftigte weiter gelten,

aushebeln – sie bot ihnen neue, schlechte Arbeitsverträge an. Walter Fischbach lehnte ab, er besteht auf seinen tariflichen Ansprüchen. Zu Recht, stellte das Arbeitsgericht fest – bislang fünf Mal; jetzt steht die IG Metall zum sechsten Mal für Walter Fischbach vor Gericht. »Walter ist ein echter Metaller«, sagt der Sieger Gewerkschaftssekretär Hans-Jürgen Groß. ■

Impressum

IG Metall Bezirk
Nordrhein-Westfalen
Roßstraße 94
40476 Düsseldorf
Telefon 0211 454 84-0
Fax 0211 454 84-101
E-Mail: Norbert.Huesson@t-online.de

Internet:
[igmetall-nrw.de](https://www.igmetall-nrw.de)
 Verantwortlich: Knut Giesler
 Redaktion: Norbert Hüsson

TERMINE

Angestellte

■ 4. Februar, 17 Uhr

Die psychischen Belastungen insbesondere im Angestelltenbereich wachsen. Die Bestandsaufnahme und Reduzierungsbeispiele werden anhand eines betrieblichen Beispiels vorgestellt.

IN KÜRZE

Betriebsrätekonferenz

Die IG Metall Dortmund führt am 2. und 3. März im Stadthotel Münster eine Betriebsrätekonferenz unter dem Motto »Gute Arbeit gestalten« durch.



Impressum

IG Metall Dortmund
Ostwall 17 - 21
44135 Dortmund
Telefon: 0231 577 06-0
Fax: 0231 577 06-35
E-Mail:
dortmund@igmetall.de

Internet:
▶ dortmund.igmetall.de
Redaktion:
Ulrike Kletezka
(verantwortlich),
Petra Pottgießer

163 Arbeitsplätze in Gefahr

HOESCH SPUNDWAND & PROFILE

Die Belegschaft und der Betriebsrat von HSP in Dortmund erwarten von der Geschäftsführung ein klares Bekenntnis zum Standort und zu den vorhandenen Arbeitsplätzen. Ziel muss es sein, das Unternehmen zukunftssicher aufzustellen.

Die Geschäftsführung hatte in der Belegschaftsversammlung im Dezember 2014 angekündigt, dass sie nur noch in zwei Schichten produzieren lassen will. Anfang Januar haben sie dann die Katze aus dem Sack gelassen: Es sollen 163 Arbeitsplätze abgebaut werden bei einer zweischichtigen Fahrweise a zehn Stunden.

Kampfbereit. Der Betriebsratsvorsitzende Klaus Frerichs: »Die schlimmsten Befürchtungen wurden übertroffen. Jeder dritte Arbeitsplatz soll vernichtet werden. Das ist ein Tod auf Raten.« Bei einer ersten kurzen Arbeitsnieder-

legung kündigte die Belegschaft ihren Widerstand und Kampfbereitschaft gegen die Pläne der Geschäftsführung an. Mit Unterstützung eines externen Beraters arbeiten Betriebsrat und IG Metall schon seit Oktober an einem

Optimierungskonzept. Nicht der Abbau von Arbeitsplätzen darf an erster Stelle zur Lösung der Probleme stehen, sondern eine Senkung der Kosten mit Hilfe von Optimierungsprozessen im Betrieb. ■



Protest bei Betriebsversammlung

Tarifabschluss für das Autohaus Schmidt

140 Beschäftigte können sich über Arbeitszeitverkürzung und mehr Geld freuen.



Autohaus Schmidt in Lünen

Im Jahr 2012 wurde für das Autohaus Schmidt erstmalig – nach langem Ringen – ein Tarifvertrag abgeschlossen. Zu Beginn dieses Jahres wurde die damals vereinbarte Arbeitszeit um 0,5 Stunden pro Woche reduziert und gleichzeitig wurden die Entgelte, in zwei Stufen, um 2,5 Prozent und weite-

re 1,5 Prozent erhöht. Die Ausbildungsvergütung steigt im Januar 2015 um 20 Euro, im darauffolgenden Jahr um weitere 10 Euro. Die Laufzeit des Entgelttarifvertrags beträgt zwei Jahre. Die betriebliche Tariffkommission stimmte dem Abschluss mit großer Mehrheit zu. ■

Warnstreiks am 4. Februar

Betriebe der Metall und- Elektroindustrie legen die Arbeit nieder.

Auch nach der zweiten Verhandlung in der Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie haben die Arbeitgeber kein akzeptables Angebot vorgelegt. Die Forderungen der Beschäftigten sind klar: Sie wollen 5,5 Prozent mehr Entgelt und Ausbildungsvergütung, verbesserte Regelungen der Arbeitszeit sowie eine Bildungsteilzeit.

Um den Forderungen Nachdruck zu verleihen, werden in Dortmund und Lünen am 4. Februar Warnstreiks durchgeführt. Derzeit läuft ein Tarifquiz in den Betrieben. Die Siegerehrung findet bei der zentralen Kundgebung statt. Über den genauen Zeitpunkt könnt Ihr Euch auf der Homepage der Verwaltungsstelle informieren. ■

Wie steht die IG Metall zu TTIP?

Informationsveranstaltung in Dortmund am 19. Februar

Die IG Metall hat sich bereits im September 2014 eindeutig zu dem Thema TTIP Freihandelsabkommen positioniert. Zusammen mit unserem geschäftsführenden Vorstandsmitglied Dr. Hans-Jürgen Urban wollen wir über die Risiken von TTIP diskutieren. Deshalb laden wir alle interessierten Mitglieder am 19. Februar um 17 Uhr in

die Mehrzweckhalle der Thyssen-Krupp Steel Europe AG ein. ■



Dr. Hans-Jürgen Urban

TERMINE

■ 10. Februar

Auftaktveranstaltung der Seniorengruppe für das Programm 2015 ab 9 Uhr im »Landhaus Rohlfing«, Minden-Uphausen. Thema ist die »Gewerkschaftliche Seniorenarbeit«, es wird das Programm 2015 vorgestellt. Mittags gibt es Grünkohl. Anmeldung ist erforderlich.

■ 12. Februar

Rentenberatung mit dem Versichertenältesten Wilhelm Budde, 9 bis 12 Uhr bei der IG Metall Minden, Anmeldung erforderlich

■ 6. und 7. März

Prüfungsvorbereitungssseminar für Azubis im Verdi-Institut Lage-Hörste

Impressum

IG Metall Minden
Simeonscarre 2
32423 Minden
Telefon 0571 83762-0
Fax 0571 83762-50
E-Mail:
minden@igmetall.de

Internet:
► minden.igmetall.de
Redaktion:
Lutz Schäffer (verantwortlich),
Reiner Rogosch

Wir haben so einiges vor ...

... IM NEUEN JAHR

Momentan ist natürlich die Tarifeinensatzung in der Metall- und Elektroindustrie angesagt. Gut möglich, dass es Anfang Februar in Minden Warnstreiks geben wird. Aber es gibt noch viel mehr zu tun. Veranstaltungen, Aktionen, Bewährtes und Neues wird es im Jahr 2015 geben.

Am 8. März ist »Internationaler Frauentag« – mit einer Abendveranstaltung in Minden, aber auch Aktionen in den Betrieben und Verwaltungen.

Natürlich gibt es auch in diesem Jahr eine Demonstration und Kundgebung zum »Tag der Arbeit«, dem 1. Mai. Aber nicht auf dem Mindener Markt (dort wird gebaut), sondern auf dem Johannis Kirchhof beim Bürgerzentrum (BÜZ). Dort findet am 28. April auch der Arbeitnehmerempfang der Mindener Gewerkschaften mit Gästen aus Politik und Verbänden statt.

Das »BÜZ« ist schon eine gute Adresse in Minden und uns schon lange freundschaftlich verbunden. Deshalb veranstalten wir dort am 27. Juni den »Tag der Gewerkschaften«, unser Sommerfest im Jahr 2015.

Der Jugendausschuss der Mindener IG Metall hat zwei ganz tolle Aktionen geplant. In der Zeit vom 2. bis zum 7. August gibt es exklusiv nur für Jugendliche aus unserer Verwaltungsstelle in Berlin-Pichelssee das Seminar

»Junge Arbeitnehmer in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft I«.

Jugendliche, aber auch ältere Kolleginnen und Kollegen gehen am 14. und 15. August zum »Stemwede Open Air«. Ein Rockfestival vom Allerfeinsten – diesmal erstmals mit Unterstützung der IG Metall, mit unserem Info-Mobil, unserer »Road Show«. Fast wie in Wacken – können wir wirklich nur empfehlen.

Die Senioren haben in jedem Monat des Jahres Aktionen und Ausflüge geplant, so zum Beispiel die sechstägige Reise an die Mosel im Mai oder das beliebte Grillfest am 4. August. Das Jahresprogramm ist in der Verwaltungsstelle erhältlich.

Am 5. September findet unsere diesjährige Jubilarfeier um



Gute Arbeit – der 1. Mai im letzten Jahr

10 Uhr in der Mindener Kampahalle statt. Danach dann Weser- und Kanalarundfahrt mit der »Poseidon« und Mittagessen an Bord.

Im Oktober ist der IG Metall-Gewerkschaftstag. Unsere beiden Vertreter wählt die Delegiertenversammlung, das »Parlament der Verwaltungsstelle«, am 12. Februar. Die weiteren Tagungstermine sind: 21. Mai, 3. September sowie der 19. November.

Der Ortsvorstand tagt monatlich, außerdem treffen sich Handwerks- und Jugendausschuss, der Arbeitskreis für Arbeitssicherheit und die Schwerbehindertenvertretungen. ■

Alle Termine im Internet unter ► minden.igmetall.de



Von Bord: Der Jubilartag 2014 geht zu Ende.

CeBIT und Hannover Messe

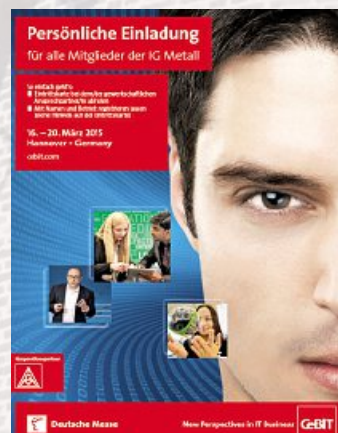
Eintritt frei: Die IG Metall setzt ihre Messeaktivitäten fort.

Mitglieder können wieder kostenlos die CeBIT und Hannover Messe besuchen. Die Freikarten sind ein attraktives Angebot, denn normalerweise kostet der Eintritt zur CeBIT 60 Euro und zur Hannover Messe 35 Euro.

Die CeBIT findet statt vom 16. bis 20. März 2015. Der Info-stand der IG Metall befindet sich in Halle 9 auf der Standfläche der Computerwoche Jobs & Karriere.

Die IG Metall bietet den interessierten Besuchern hier wieder neben aktuellen Vorträgen ein interessantes Angebot zu Fragen rund um den Job.

Die Hannover Messe findet statt vom 13. bis 17. April 2015. Der Info-Stand der IG Metall wird in Halle 2, Stand B 65 zu finden sein. Mit Vorträgen insbesondere zu Einstiegsgehältern und Tipps zum Arbeitsvertrag. Die Freikar-



ten können bei der IG Metall in Minden angefordert werden. ■

+ TIPP FÜR AZUBIS

Ab sofort gibt es Bildungsurlaub.

Auszubildende haben in Nordrhein-Westfalen ab sofort Anspruch auf fünf Tage bezahlten Bildungsurlaub während ihrer Berufsausbildung. Er ist in den ersten beiden Dritteln der Ausbildungszeit zu nehmen, später nur mit Zustimmung des Ausbildungsbetriebs und der Berufsschule.

JAV-Empfang der IG Metall Rheine

BILDUNG, AUS- UND WEITERBILDUNG

Nach den JAV-Wahlen hat die IG Metall Rheine die neu- und wiedergewählten Jugend- und Auszubildendenvertreter zu einem kleinen Empfang eingeladen.

»Schön, dass so viele von Euch gekommen sind«, freute sich Jugendsekretär Sebastian Knoth über die 26 Jugend- und Auszubildendenvertreter, die am 14. Januar der Einladung der IG Metall Rheine gefolgt waren.

Im Verlauf des Empfangs stellten die Mitglieder des Ortsjugendausschusses ihre Arbeit vor, es gab Eindrücke von Aktionen und für die Neuen erläuterte Se-

bastian Knoth auch noch einmal, was die IG Metall vor Ort alles so macht und wo und wie die JAVen unterstützt werden.

Auch der Hinweis auf Weiterbildungsmöglichkeiten durfte nicht fehlen: Die JAV/BR-Tagung findet vom 19. bis 20. Februar in Willingen und das JAV-1-Seminar vom 29. März bis 2. April in Oeding statt. Informationen gibt es bei Sebastian.knoth@igmetall.de

Studienreise nach Polen. Vom 19. bis 24. Juli veranstaltet das DGB-Bildungswerk in Kooperation mit der IG Metall Rheine eine Studienreise für junge Gewerk-

schafter nach Auschwitz und Krakau. Die Studienreise kann im Rahmen des Bildungsurlaubs durchgeführt werden.

Die Reisekosten übernimmt die IG Metall für ihre Mitglieder. Ein geringer Eigenanteil für Auszubildende von 75 Euro und für ausgebildete Mitglieder von 150 Euro wird erhoben.

Weitere Infos und den Flyer gibt's bei der IG Metall Rheine oder bei Sebastian.knoth@igmetall.de. ■



Erfahren Sie Polen, seine Menschen, Kultur, Geschichte und Gegenwart
Auschwitz und Krakau – eine Studienreise für junge Gewerkschafter.

SEMINARE

■ 2. bis 6. März

Grundlagenseminar Betriebsräte (BR 1), Oeding

■ 2. bis 6. März

Personelle Maßnahmen und BR-Handeln (BR2), Münster

■ 7. bis 11. März

Mitbestimmung und BR-Handeln (BR2), Ibbenbüren

■ 9. und 10. März

Suchtverhalten im Betrieb, Münster

■ 12. und 13. März

Mitbestimmung im Betrieb ohne Tarifvertrag, Sassen-dorf

■ 16. bis 20. März

Grundlagenseminar Betriebsräte (BR 1), Ascheberg

■ 19. bis 23. März

Mitbestimmung und BR-Handeln (BR2), Münster

Engagierte Metallerinnen und Metaller aufgepasst!

Projekt »Besser mit Betriebsrat« braucht Unterstützung.

Das Projekt »Besser mit Betriebsrat« der beiden Verwaltungsstellen Münster und Rheine hat einen guten Start hingelegt.

Das Konzept: Beschäftigte beteiligen und mehr Demokratie im Betrieb kommt an. Neue Betriebsräte wurden gegründet und die IG Metall konnte in diesem Bereich größer werden.

Es gibt aber immer noch circa 9000 Beschäftigte in etwa 90 grö-

ßeren Betrieben (ab 50 Beschäftigte) im Bereich der IG Metall Rheine, die noch keinen Schutz durch einen Betriebsrat haben.

Wir suchen daher Interessierte, Ehrenamtliche, ehemalige Betriebsräte und Aktive, die Zeit und Lust haben, die IG Metall zu unterstützen.

Sie sollen das Gespräch mit den Beschäftigten aus diesen Betrieben suchen und ihre Sorgen



und Probleme wahrnehmen, um ihnen Wege aufzuzeigen, was ein Betriebsrat und die IG Metall bewirken können.

Dazu findet ein Treffen am 10. Februar von 10 bis 13 Uhr bei der IG Metall Rheine statt. Anmeldungen dazu per E-Mail an Philipp.Bembenek@igmetall.de oder telefonisch unter 05971 899 08-0. Mehr Infos im Internet: bessermitbetriebsrat.de ■

Impressum

IG Metall Rheine
Kardinal-Galen-Ring 69
48431 Rheine
Telefon: 05971 899 08-0
Fax: 05971 899 08-20
E-Mail: rheine@igmetall.de

Internet:

► rheine.igmetall.de

Redaktion:

Heinz Pfeffer (verantwortlich),
Karin Hageböck

Verdienstmedaille für Harald Lude

Für sein jahrzehntelanges kommunalpolitisches Engagement in der Stadt Emsdetten erhielt unser Kollege Harald Lude nun die Verdienstmedaille.

Als Fraktionsvorsitzender, SPD- Vorsitzender und in zahlreichen Ausschüssen engagierte sich Harald für die Belange der Bürgerinnen und Bürger der Stadt Emsdetten. Als Betriebsratsvorsitzen-

der und anschließend als IG Metall Gewerkschaftssekretär hat sich Kollege Lude immer für die Belange der Arbeitnehmerschaft eingesetzt. Solidarität und Gerechtigkeit sowie bürgerschaftliches Engagement sind bis heute seine Leitlinien.

Wir gratulieren Harald ganz herzlich zu dieser besonderen Auszeichnung. ■



Jubilarfeier im Eurogress Aachen

TREUE MITGLIEDER GEEHRT

Wenn die IG Metall aus Aachen, Düren und Stolberg gemeinsam ihre Jubilare ehrt, ist der größte Veranstaltungsraum der Region fast zu klein. Im Europa-Saal des Aachener Eurogress startete am 4. Januar die große bunte Festveranstaltung.

25, 40, 50, 60 und mehr Jahre Mitgliedschaft in der IG Metall wurden gewürdigt und gebührend gefeiert.

785 Kolleginnen und Kollegen waren ihrer Gewerkschaft 25 Jahre treu, 594 Jubilare sind seit 40 Jahren Mitglied, 259 Jubilare seit 50 Jahren, 167 Jubilare seit 60 Jahren und fünf Jubilare sind sogar schon seit 70 Jahren in der Gewerkschaft.

Das sind insgesamt 1837 Kolleginnen und Kollegen, die ihr Jubiläum feiern – zu viele, um sie einzeln zu ehren.

Neben den Geschäftsführern Paul Zimmermann (IG Metall Düren) und Helmut Wirtz (IG Metall Stolberg), begrüßte Achim Schyns, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Aachen, die große Festgesellschaft und hielt die Festrede für die Jubilare. Er blickte zurück auf die Eintrittsjahre unserer Jubilare – 1945, 1954/55, 1974/75 und 1989/90 – und ging auf die Errungenschaften und Probleme der damaligen Jahrgänge ein.



Kollege Achim Schyns machte deutlich: »Nur durch die Kraft ihrer Mitglieder – egal ob Metaller, Textiler oder Holzwurm – war die IG Metall in der Lage, jahrzehntelang für eine gerechtere Gesellschaft zu kämpfen. Es ist eine Verpflichtung für uns, Eure Erfahrungen bei unserer Arbeit zu berücksichtigen und das, was Ihr aufgebaut habt, zum Wohle der Kolleginnen und Kollegen weiterzuentwickeln.«

Durch das Programm des weiteren Abends führten Werner Heck und Axel Lutterbach mit sei-

ner »Wersi-Orgel« das begeisterte Publikum.

Bei den Highlights des Abends von Josef, Jupp & Jüppchen über Wall Street Theater, Mr. Tomm, der Tanzgruppe Westwaldsterne bis hin zu der Kölner Mundartband De Räuber, hielt es kaum jemanden im Saal auf den Stühlen.

Unsere Festveranstaltung war für die Jubilare der Jahre 2014 und 2015. Die Ehrenurkunden und -nadeln werden unseren Jubilaren immer im Beitrittsmonat zugeschickt. ■

TERMINE

Arbeitskreise:

immer im DGB- Haus,
Mathias-Wilms-Saal

Leiharbeit 17 Uhr

■ 17. März 2015

Senioren 10 Uhr

■ 10. Februar 2015

■ 10. März 2015

Seminare

■ Handwerk

13. und 14. März

■ Betriebsrat I

16. bis 20. März

Jugend

OJA-Klausur

■ 27. Februar bis 1. März

JAV1-Seminar

■ 8. bis 13. März

ABC der Tarifpolitik

■ 27. bis 29. März

JAV1-Seminar

■ 17. bis 22. Mai

Impressum

IG Metall Aachen
Dennewartstrasse 17
Mathias-Wilms-Platz
52068 Aachen

Redaktion: Franz-Peter
Beckers (verantwortlich),
Janine Weiß

IG Metall Aachen lässt die Leiharbeiter nicht alleine

Auch im Jahr 2015 treffen sich Leiharbeitnehmerinnen und Leiharbeiter im Gewerkschaftshaus in Aachen. Auch Betriebsräte und Vertrauensleute, die in ihrem Betrieb mit dem Thema Leiharbeit in Berührung kommen, sind in diesem Arbeitskreis herzlich willkommen.

Der Leiharbeitskreis dient der Netzwerkbildung und dem Informationsaustausch. Am 17. März wird der ehrenamtliche Arbeitskreisleiter Holger Faßmann (Betriebsrat der Leiharbeitsfirma Meteor) zu dem Thema »Mein Arbeitsvertrag endet« informieren. Holger Faßmann erklärt dazu folgendes: »Die meisten Einsätze in der Leiharbeit sind kurz, von einigen Wochen bis



Holger Faßmann

wenigen Monaten. Was passiert, wenn ein Einsatz endet und kein Folgeeinsatz vorhanden ist? Leider heißt dies für viele Kollegen in dieser Branche auch noch immer Kündigung. Was passiert im Falle einer Kündigung? Welche Möglichkeiten hat jeder? Was ist ein Aufhebungsvertrag? (Übernahme, was könnte da noch schief gehen?) Und ganz wichtig, was kann man gegen eine Kündigung tun?«

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben die Möglichkeit, durch ihre Themenvorschläge die zukünftigen Treffen mitzugestalten. »Die vielen Anfragen und Problemlagen der Leiharbeitnehmer zeigen uns, wie wichtig das Thema ist. Wir werden beim Thema Leiharbeit am Ball bleiben und die Kolleginnen und Kollegen unterstützen«, sagt Achim Schyns, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Aachen. Eine Einladung wird in Kürze versendet. ■

Voss-Team beim Bowlingturnier vorn

Fast 70 junge Metallerinnen und Metaller nahmen Anfang Januar in Overath am 2. Bowlingturnier der IG Metall Jugend Oberberg teil. Sieger wurden die Auszubildenden der Firma Voss. Als bester Bowler wurde Sergej Erbes ausgezeichnet. Auch die Köche der Bowlinglounge gaben ihr Bestes. Das von IG Metall-Jugendsekretär Simon Stefer organisierte Turnier ist (neben dem jährlichen Fußballturnier) mittlerweile fester Bestandteil unserer Arbeit. Für 2015 haben wir uns auch weiterhin viel vorgenommen. Zunächst stehen allerdings die Schulungen für die neuen Jugend- und Auszubildenden-Vertreter auf dem Programm. »Die Auszubildenden sollen spüren, dass wir als IG Metall Oberberg ihre Themen ernst nehmen«, so Stefer. »Aus Unzufriedenheit werden Aktionen. Daran arbeiten wir.«



Sport, Spaß, Kontakte: oberbergische Metalljugend beim Bowlingturnier

Impressum

IG Metall Gummersbach
Singerbrinkstraße 22
51543 Gummersbach
Telefon 02261 92 71-0
Fax 02261 92 71-50
E-Mail:
gummersbach@igmetall.de

Internet:
igmetall-gummersbach.de
Redaktion:
Werner Kusel (verantwortlich)
Bilder: Michael Gauger

Endlich ein Haustarifvertrag!

ERFOLG DURCH LANGEN ATEM

Zweieinhalb Jahre zogen sich die Verhandlungen über einen Haustarifvertrag hin. Aber jetzt gibt es Grund zur Freude für die gewerblichen Beschäftigten von Schroeder Valves. Ihr hoher Organisationsgrad zahlte sich aus.

Vor zehn Jahren war das Unternehmen mit Sitz im Gummersbacher Gewerbegebiet Windhagen West aus dem Arbeitgeberverband ausgetreten. Seitdem konnte dort von tariflicher Absicherung keine Rede sein. Wegen der komplexen Situation im Unternehmen dauerten die Verhandlungen über einen Haustarifvertrag fast zweieinhalb Jahre. Aber der Einsatz mit langem Atem hat sich gelohnt. »Wir haben einen tollen Tarifvertrag für die gewerblichen Mitarbeiter ausgehandelt«, zieht Haydar Tokmak, der Verhandlungsführer auf Seiten der IG Metall, Bilanz. Bei allen Mitarbeitern steigen die Grundentgelte, eine bisher »freiwillige« Prämie von 571 Euro pro Monat ist nun tariflich gesichert. Die Eingruppierungen folgen dem Vorbild des Entgeltrahmenabkommens NRW und sind nun frei vom so genannten »Nasenfaktor«. Auch die wesentlichen Elemente des Manteltarifvertrags wie Entgeltsicherung und Kündigungsschutz für ältere Beschäftigte wurden übernommen. »Dass das Unternehmen nach so vielen Jahren in die Tarifbindung zurückgekehrt ist, hat wesentlich mit dem hervorragenden Organisationsgrad bei Schroeder Valves zu tun«, lautet das Resümee des jungen Gewerkschaftssekretärs. ■



Mehr Geld, mehr Sicherheit: Beschäftigte von Schroeder Valves mit Haydar Tokmak (vorne rechts)

60 000 Euro für die Bildung

Schulungen und Tagungen 2015 im Überblick

Rund 60 000 Euro wird die IG Metall Gummersbach 2015 in die Bildungsarbeit investieren. Hier eine Übersicht der Tagungen und Schulungen, die wir zusammen mit dem DGB Bildungswerk planen:

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft (AN I)	04.05.-08.05. 26.10.-30.10.	Sundern Eitorf-Alzenbach
Arbeits- und Gesundheitsschutz I (AuG I)	14.09.-18.09.	Sprockhövel
Ausbildung checken und verbessern (JAV II)	29.06.-03.07. 05.10.-09.10.	Sprockhövel Sprockhövel
Ausstieg aus dem Erwerbsleben (1): Rente – Was ist möglich vor 67?	27.04.	Eitorf-Alzenbach
Ausstieg aus dem Erwerbsleben (2): Altersteilzeit – Chancen durch gesetzliche und tarifliche Regelungen?	19.08.-21.08.	Eitorf-Alzenbach
Ausstieg aus dem Erwerbsleben (3): Praktische Übungen zu Berechnung und Beratungsfällen im Betrieb	20.10.-21.10.	Eitorf-Alzenbach
Der Wirtschaftsausschuss	13.04.-17.04. 22.06.-26.06.	Ascheberg Willingen
Fit für die Betriebsratsarbeit (1)	20.04.-24.04. 08.06.-12.06. 28.09.-02.10.	Bad Honnef Ascheberg Ascheberg
Fit für die Betriebsratsarbeit (2)	09.03.-13.03. 24.08.-28.08. 31.08.-04.09. 30.11.-04.12.	Willingen Ascheberg Oeding Eitorf-Alzenbach
Fit für die Betriebsratsarbeit (3)	19.01.-23.01. 02.03.-06.03. 18.05.-22.05. 26.10.-30.10. 16.11.-20.11.	Willingen Willingen Sprockhövel Sprockhövel Sprockhövel
Fit für die Betriebsratsarbeit (4)	26.01.-30.01. 23.02.-27.02. 13.04.-17.04. 15.06.-19.06. 21.09.-25.09.	Bad Honnef Oeding Ascheberg Sprockhövel Bad Honnef
Leistungen der Sozialversicherung	04.02.	Bergneustadt
Mitwirkung der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV I)	19.01.-23.01. 29.03.-02.04.	Sprockhövel Sprockhövel
Personelle Maßnahmen und Betriebsratshandeln (BR II)	02.11.-06.11.	Ascheberg

TERMINE

- **ab 4.2.:** Warnstreiks in der M+E-Industrie möglich
- **10.2.:** Senioren-Arbeitskreis
- **19.2.:** Rentenberatung (Anmeldung erforderlich)
- **19. – 21.2.:** JAV/BR-Tagung
- **24.2.:** Ortsvorstand
- **24.2.:** Vertrauensleuteausschuss
- **27. – 28.2.:** Wochenendschulung Nebenstelle Südkreis



SEMINARE

Nach § 37.6 BetrVG
Tagesseminare

■ 25. Februar
Überblick Rente,
Altersteilzeit
Achtung: Hotel-Änderung!
Hotel Leonardo,
Köln-Buchforst

Wochenschulungen

■ 2. bis 6. Februar
Einführung in die Betriebsratsarbeit (BR I), ohne Übernachtung im Hotel Leonardo in Köln-Buchforst

■ 2. bis 6. März
Einführung in die Betriebsrats-Arbeit (BR I), – Bildungszentrum, Sprockhövel
Für beide BR I-Seminare sind nur noch wenige freie Plätze vorhanden.

■ 29. März (Sonntag) bis 2. April

Mitwirkung der Jugend- und Auszubildendenvertretung, Bildungszentrum Sprockhövel

Seminar für die Freistellung nach AWbG

■ 4. bis 8. Mai
Arbeitnehmer in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft (AN I), Hotel Zur Post, Waldbreitbach
Ansprechpartnerin:
Doris Lehnert,
Telefon 0221 95 15 24-17

Impressum

IG Metall Köln-Leverkusen
Hans-Böckler-Platz 1
50672 Köln
Telefon 0221 95 15 24-11
Fax 0221 95 15 24-40
E-Mail: koeln-leverkusen@igmetall.de

Internet:
► koeln-leverkusen.igmetall.de
Redaktion:
Witich Roßmann (verantwortlich), Uta Jendl

Gute Bilanz für 2014

MEHR MITGLIEDER, STANDORTE GESICHERT, EINKOMMEN ERHÖHT

Die Bilanz der IG Metall Köln-Leverkusen hingegen fällt sehr stark aus: 1761 neue Mitglieder. Das sind vier Prozent mehr Neuaufnahmen als im Vorjahr. Und die Austritte und Streichungen fielen um 16 Prozent auf 1252. Ein Plus von 508 Mitgliedern. Jede dritte Neuaufnahme kam aus dem Angestelltenbereich (539). Die Mitgliederzahlen der Angestellten sind damit um 4,4 Prozent auf ein neues Höchstniveau von 7343 angestiegen. Auch die Mitglieder unter den Auszubildenden stiegen um 3,8 Prozent. Die Mitglieder-

Die wirtschaftliche Entwicklung der Metall- und Elektroindustrie im Jahr 2014 war eher bescheiden: guter Jahresauftakt, schwacher Sommer und Herbst, in einigen Betrieben wie Ford und Deutz sogar Kurzarbeit.

Kurswechsel im Ford Entwicklungszentrum ausgelöst: 500 Neueinstellungen, zu großen Teilen aus ehemaligen Leiharbeitern und Werkvertragsarbeitern von externen Ingenieurdienstleistungsunternehmen. Im Industriepark Ford laufen Verhandlungen zur Re-Integration von Zulieferern in die Ford Werke.

Deutz hat die Neuinvestition in ein Wellenzentrum am Standort Porz beschlossen. In beiden Unternehmen wurden Vereinbarungen zum Ausschluss betriebsbedingter Kündigungen verein-

spielten in der Kölner Region überhaupt keine Rolle.

Aktiv hat sich die IG Metall beim Thema Migration engagiert, besonders bei der großen »Birlikte«-Veranstaltung im Juni 2014. Ein Höhepunkt der Jugendarbeit war der Jugendaktionstag in Köln mit 20000 Teilnehmern aus dem Bundesgebiet. Das Ingenieur-Projekt der Kölner IG Metall war eines der erfolgreichsten IG Metall Projekte 2014, ein zweites Projekt »Facility Management/Industrielle Dienstleistungen« startete im Sommer. Unsere Kollegin Regina Müssig referierte im Beirat der IG Metall – dem höchsten Gremium zwischen den Gewerkschaftstagen – über die Kölner Mitgliederbetreuung. Viel Aufmerksamkeit bundesweit erregte auch unsere Seniorenarbeit, insbesondere das Projekt »55 Plus«. Besonders hoch lag dazu das ehrenamtliche Engagement in der Kölner IG Metall. Über 500 Metaller arbeiten in den Ausschüssen (Frauen, Angestellte, Jugend, Handwerk, Vertrauensleute) und Arbeitskreisen (Arbeit/Gesundheit; Produktion, Migration, Schwerbehinderte, Montage/Außendienst). ■



Ford-Betriebsversammlung im Juni 2014: Betriebsratsvorsitzender Martin Hennig erhält viel Beifall für die erfolgreiche Standortsicherung der Produktion des Ford Fiesta.

zahl der IG Metall Köln-Leverkusen insgesamt stieg um 0,1 Prozent auf 45 346.

In der Kölner Industrie standen 2014 wichtige Standortentscheidungen an: Bleibt die Fiesta-Produktion in Köln oder wird sie nach Rumänien verlagert? Deutz schließt den historischen Standort an der Deutz-Mülheimer Straße: Bleibt die Kurbel- und Nockenwellenproduktion dieses Standorts in Köln? In beiden Fällen konnten sich die Betriebsräte und Belegschaften nach langen, hartnäckigen Verhandlungen erfolgreich durchsetzen. Die Fiesta-Produktion bleibt in Köln. Zugleich stellt sich Ford dem Trend zum Outsourcing von Arbeiten entgegen. Die neuen Tarifverträge zu Branchenzuschläge haben einen

bart. Standortsicherung, Zukunftsinvestitionen, gute Arbeit in Fabriken und Büros, Übernahme von Leiharbeitern, Azubis und befristet Beschäftigten: Das waren die großen Themen 2014 – auch bei den Betriebsratswahlen.

Für 54724 Beschäftigte wurden in 186 Betrieben 1253 Betriebsräte gewählt. Wie schon 2010 waren bei der Wahl 71 Prozent aller gewählten Betriebsräte Mitglied der IG Metall – ein großer Vertrauensbeweis. 51 Prozent aller gewählten Betriebsräte kommen in unserer Region aus dem Angestelltenbereich. Das liegt weit über dem Bundesdurchschnitt. Acht Prozent sind Ingenieure – im Bundesdurchschnitt drei Prozent. Gegnerische Organisationen wie CGM und AUB

EINLADUNG

für unsere Seniorinnen und Senioren

Wir laden ein zu einem Vortrag zum Thema »Perspektiven und Zukunft der Stadt Köln über 2015 hinaus« am 25. Februar um 15 Uhr, großer Saal des DGB-Hauses, 1. Etage. Referent ist Franz-Josef Höing vom Dezernat Stadtentwicklung der Stadt Köln. Anmeldungen bitte telefonisch unter der Rufnummer 0221 95 15 24-0.

It's not a trick – it's a (Warn-)Streik

»Wir für mehr«: Geld, Bildung und Altersteilzeit! Ab Ende Januar machen Beschäftigte der Metall-Elektroindustrie ihrer Forderung Beine...bunt, laut, kreativ!



MITTEILUNG

Der Stammtisch Kerken/ Nieuwerkerk tagt jetzt im Restaurant Capannina, Dionysiusplatz 2 in 47647 Kerken.

TERMINE

- **10. Februar**
BR Treff KLEVE
- **12. Februar**
Altweiber
- **20. Februar**
UNO Welttag der sozialen Gerechtigkeit
- **23. Februar**
Vertrauensleute
- **26. Februar**
Ortsvorstand
- **26. Februar**
junge IGM
- **26. Februar**
Delegiertenversammlung

Impressum

IG Metall Krefeld
Ostwall 29
47798 Krefeld
Telefon 02151 81 63-30
Fax 02151 81 63-40
E-Mail: krefeld@igmetall.de

Internet:
► igmetall-krefeld.de
Redaktion:
Ralf Claessen (verantwortlich)

60 Euro für Dich ...

TEXTIL | Danke Textiler! Die Beteiligung in der Tarifrunde am linken Niederrhein war super!

Über 300 Beschäftigte haben sich an Aktionen und Warnstreiks beteiligt. Den Schwung brauchen wir auch für die betriebliche Umsetzung und zur Vorbereitung der nächsten Tarifrunde. Nach dem Spiel ist vor dem Spiel – wer mitspielen möchte, ist herzlich eingeladen unserem Club beizutreten. Die Einmahlzahlungen sind eine gute Gelegenheit mit noch nicht Metallern ins Gespräch zu kommen: 60 Euro für dich – ein Prozent für uns! ■



Pendleraktion zum Mindestlohn

Herzlich willkommen Mindestlohn in Krefeld – so haben wir am 12. Januar einige hundert Pendler am Krefelder Hauptbahnhof be-

grüßt und ihnen in einer kleinen Papiertüte Infos und Nervennahrung mit in den Tag gegeben. ■
► mindestlohn.de



Ist »Frei-Handel« gut?

Dr. Sabine Stephan vom IMK (boeckler.de) hat am 14. Januar mit gut 30 Besuchern einen kritischen Blick auf TTIP (Transatlantic Trade and Investment Partnership – ttip-unfairhandelbar.de) gewor-

fen. Ist das Vertragswerk wirklich der Garant für Wachstum, Wohlstand und Beschäftigung? Was sind mögliche Auswirkungen der Regelungen zum Investorenschutz? Mit dem Blick auf das

NAFTA-Abkommen erscheinen die Risiken ungleich größer als die Chancen

Und führten zu der Frage: »Wie kann das »Geheimabkommen« verhindert werden?« ■

Wer nicht ausbildet, muss zahlen!

Die Landesregierung NRW will kein Kind zurücklassen ... Ein neues Landesprogramm soll zu einer besseren Berufsorientierung und Einmündung in Ausbildung oder Studium führen. Für die Re-

gion Mittlerer Niederrhein haben die regionalen Partner ein ganzes Bündel an Aktivitäten geschnürt (fachkraefte-fuer-morgen.de). Der Fokus liegt aber wieder bei den Ausbildungsplatznachfragern

und ignoriert das mangelnde qualitative Ausbildungsangebot – wenn die Selbstverpflichtung der Wirtschaft nicht funktioniert, darf der Gesetzgeber gern nachhelfen: Wer nicht ausbildet, muss zahlen! ■

Respekt-Botschafter gesucht

»Respekt – kein Platz für Rassismus!« Die Botschaftsschilder der von der IG Metall unterstützten Initiative sind in vielen Betrieben und Büros zu finden. Der Orts-

vorstand hat beschlossen, Jugendmannschaften die als Respekt-Botschafter auftreten wollen, zu unterstützen. Ob Trikotsatz für den Fussballverein oder Fleeceja-

cken für das Hockeyteam – Bewerbungen bitte mit Begründung und Zustimmung der Bildveröffentlichung nach Ausstattung bis 28. Februar an
► Ralf.Claessen@igmetall.de ■

Seminar für JAVis 2015 Gut qualifiziert die Interessen der Azubis umsetzen

Los geht es in diesem Jahr mit der großen Tagung für Jugend- und Auszubildendenvertreterinnen, -vertreter, Betriebsrätinnen und Betriebsräte, die am 19. und 20. Februar in Willingen stattfindet. Sie steht unter dem Motto: »Bildung geht weiter – Mitwirkungsmöglichkeiten von JAV und BR«.

Nach der Auftaktveranstaltung können die JAVis ihr Wissen dann in weiteren Wochenseminaren vertiefen. Die Termine für 2015 sind:

Mitwirkung der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV I):

- 23. bis 27. März
- 4. bis 8. Mai
- 19. bis 23. Oktober

Anmeldung nach Betriebsratsbeschluss über unsere Büros in Iserlohn und Lüdenscheid. Jugendsekretär Adem Bulut hilft bei Rückfragen gerne weiter: adem.bulut@igmetall.de



BETRIEBSRÄTE-TREFFEN

Auch für das Jahr 2015 möchten wir Euch regelmäßig zu Schulungen nach § 37 Abs. 6 BetrVG einladen.

Termine im Internet:

► mk.igmetall.de

Impressum

IG Metall Märkischer Kreis
Büro Iserlohn
Von-Scheibler-Straße 7–9
58636 Iserlohn
Telefon 02371 81 83-0
Fax 02371 81 83-22
E-Mail: maerkischer-kreis@igmetall.de
Internet: mk.igmetall.de
Redaktion: Gudrun Gerhardt
(verantwortlich),
Dieter Beckmann

Start in die Tarifrunde 2015

5,5 PROZENT +
ALTERSTEILZEIT +
BILDUNGSTEILZEIT!

Wir wollen für unsere
Kolleginnen und Kollegen:

Entgelt

5,5 Prozent mehr Entgelt und Ausbildungsvergütung ab Januar für zwölf Monate.

Bessere Altersteilzeit

Ein verbesserter Tarifvertrag zum flexiblen Übergang in die Rente – vor allem für die Beschäftigten in den unteren Entgeltgruppen und für die besonders belasteten Beschäftigten.

Neue Bildungsteilzeit

Den Tarifvertrag zur Qualifizierung um Regeln für eine Bildungsteilzeit erweitern, mitbestimmt von Beschäftigten und Betriebsräten.

Das sind unsere Forderungen für die Tarifrunde 2015 in der Metall- und Elektroindustrie. Die NRW-Tarifkommission hat diese Forderungen im November 2014 einstimmig beschlossen.



Gudrun Gerhardt, seit 2014 Mitglied der IG Metall NRW-Verhandlungskommission, stellt das Forderungspaket zur Tarifrunde 2015 vor.



Gudrun Gerhardt:
»Was wir fordern ist
fair, bezahlbar und be-
schäftigungssichernd.«

Angestellte planen Aktivitäten

Anfang Januar kam die Angestellten-AG zu ihrer Tagesklausur im Hotel Seegarten zusammen. Die Jahresplanung 2015 stand im Mittelpunkt. So wurde über weitere Aktivitäten, die Gestaltung der Maikundgebung, geplante Marktbesuche, eventuell Betriebsbesichtigungen, das »Wiederaufleben« der Jahreshauptversammlungen mit aktuellen Schwerpunktthemen sowie die diesjährige Studi-

enfahrt gesprochen. Erfreulich für alle war die Tatsache, dass vier jüngere Interessierte seit letzten Herbst tatkräftig mitarbeiten. Somit ist der Fortbestand dieser aktiven Arbeitsgruppe weiterhin gesichert.

Weitere Interessierte sind gerne gesehen! Bei Interesse bitte bei Gudrun Gerhardt melden – Termine der nächsten Treffen werden dann mitgeteilt. ■

WIR FÜR MEHR

Tarifrunde 2015

In der ersten Februarwoche wird es örtliche Warnstreiks in den Betrieben im Märkischen Kreis geben. Das Wann und Wo ist den Hinweisen in der örtlichen Presse und auf Radio MK zu entnehmen. Die Teilnahme an den Warnstreiks ist ausdrücklich erwünscht.

Je mehr Beschäftigte sich für unsere Forderungen einsetzen, desto eher können wir sie durchsetzen. Kein Arbeitgeber schenkt uns, was wir fordern. ■

TERMINE

- 3. Februar, 10 bis 13 Uhr
BR-Treff, Büro Lüdenscheid
- 4. Februar, 17 Uhr
Angestellten AG,
Büro Lüdenscheid
- 6. und 7. Februar
Wochenendschulung
Schmiedebetriebe, Sundern,
Hotel Seegarten
- 10. Februar, 9.30 Uhr
Ortsvorstandssitzung,
Büro Lüdenscheid
- 11. und 12. Februar
Klausur Seniorenarbeitskreis
Lenneschiene, Lennestadt,
Hotel Laarmann, Gast:
Michael Scheffler, MdL
- 16. Februar
Rosenmontag, beide Büros
geschlossen
- 24. Februar
Demografischer Wandel,
Diskussion und Vortrag im
Bistro Castello, Lüden-
scheid, Schützenhalle auf
dem Loh, Infos und Anmel-
dung über das Büro Lüden-
scheid

Besser statt billiger

GEMEINSAM ZUM ERFOLG

Gut beraten ist halb gewonnen. Mit ihrer »besser statt billiger«-Strategie unterstützte die IG Metall die Cronenberger Betriebe Hein und P. Hermann Jung, ihre innerbetrieblichen Problemfelder aktiv anzugehen – mit der gewerkschaftsnahen Beratungsgesellschaft Sustain Consult und den Beschäftigten.

Wenn es im Betrieb nicht mehr rund läuft, muss die Belegschaft meist als erste bluten. Aber das Einsparen von Personalkosten löst nicht das Problem: Lange Zeit befand sich die Firma Hein in einer Sanierungsphase mit Höhen und Tiefen. Die Beschäftigten mussten viele Kröten schlucken wie Teilstreichungen von Urlaubs- und

Weihnachtsgeld, Mehrarbeit ohne Lohnausgleich und Ängste vor möglichem Stellenabbau. »Da war einfach der Wurm drin«, sagt Torsten Lankau, Geschäftsführer der IG Metall Wuppertal. »Deshalb haben wir gemeinsam mit dem Betriebsrat der Geschäftsleitung die Zusammenarbeit mit Sustain Consult vorgeschlagen.« Die Berater schauten sich vor Ort die betrieblichen Abläufe an, führten mit der Belegschaft und mit dem Management Workshops durch und fragten nach Verbesserungsvorschlägen. Das Hauptproblem war schnell entdeckt. Während der Produktionsprozesse funktionierte der Informationsaustausch zwischen den Abteilungen nicht richtig. »Die Beratung hat frischen Wind in unsere fest-



Gute Zusammenarbeit: (v.l.) Amaadchou Hakim, Jörg Kocherscheidt, Claudia Berg (Betriebsräte Hein), Torsten Lankau (IG Metall), Michael Kiene (Betriebsrat P.H. Jung)

gefahrenen Betriebsabläufe gebracht und alle motiviert, aktiv zu werden. Wir haben noch nach Feierabend gemeinsam Verbesserungsvorschläge diskutiert«, erzählt die Betriebsratsvorsitzende Claudia Berg. Das neue Sanierungskonzept entwickelte sich komplett aus den Ideen der Beschäftigten und entpuppte sich als sehr erfolgreich. Inzwischen ist

die Sanierung abgeschlossen – ohne Stellenabbau. »Bei dem Betrieb Hein zeigt sich, wie wichtig es ist, die Belegschaft an Problemlösungen zu beteiligen. Gerade die Mitarbeiter kennen die Produktionsprozesse wie kein anderer«, erklärt Lankau. Ähnliches lässt sich über den Maurerkellenhersteller P. H. Jung sagen. Auch hier wurden in Zusammenarbeit mit Sustain Consult die Problemfelder entdeckt und angegangen. »Uns hat die Beratung viel gebracht. Die Geschäftsleitung und der Betriebsleiter nehmen uns mit unseren Vorschlägen jetzt ernster und lassen die Belegschaft mitgestalten. Ich bin froh, dass die IG Metall uns da unterstützt hat«, freut sich Michael Kiene, Betriebsratsvorsitzender von P. H. Jung. ■

TERMINE

■ 17. Februar

Senioren Ausschuss: Veranstaltung »**Alles um den Döppersberg**«, Referent: Dipl.-Ing. Frank Meyer, Planungsdezernent Wuppertal, Beginn: 14 Uhr

■ 25. Februar

Veranstaltung: **Orientierung durch den Steuerdschungel**, Referentin: Christel Pampus, Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V., 16 bis 17.30 Uhr, Anmeldung erforderlich!

Weitere Termine für Februar findet Ihr auf unserer Homepage unter »Veranstaltungen«!

Impressum

IG Metall Wuppertal
Elberfelder Straße 87
42285 Wuppertal
Telefon 0202 28 24-0
Fax 0202 28 24-124
E-Mail:
wuppertal@igmetall.de

Internet:
🔗 wuppertal.igmetall.de
Ihr findet uns auch bei 

Redaktion: Katya Knapp
Verantwortlich: Torsten Lankau

Mercedes-Benz Niederlassung bleibt

Die 379 Beschäftigten in Wuppertal/Remscheid/Solingen sind erleichtert. Trotzdem ist die Stimmung angespannt.

Daimler hat der Niederlassung im Bergischen Städtedreieck eine Zukunftssicherung bis zum 31. Dezember 2022 garantiert. Das ist ein klarer Erfolg. Denn es gibt eine Verkaufsliste für Niederlassungen. Seit Frühjahr letzten Jahres bangten die Kolleginnen und Kollegen um den Erhalt ihres Standorts.

Daimler führt aktuell eine konzernweit angelegte Strukturreform des Vertriebs durch (wir berichteten). Deshalb kommt auf die Niederlassung hier eine ganze Reihe von Veränderungen zu: Zukünftig wird der hiesige Standort mit den Niederlassungen Dortmund und Ostwestfalen-Lippe einen Vertriebsverbund bilden. Die Geschäftsleitung der Sparte Pkw wird in Dortmund sitzen und die

für die Sparte Nutzfahrzeuge in Wuppertal. Zum Umfang der Veränderungen stehen noch Verhandlungen aus, zum Beispiel über acht Arbeitsplätze im Pkw-Bereich. Deren Tätigkeitsfeld soll mitsamt Beschäftigten nach Dortmund wandern. Der Betriebsrat will den betroffenen Mitarbeitern einen neuen Arbeitsbereich in Wuppertal einrichten. »Wir befinden uns in einem Veränderungsprozess, der für jeden Beschäftigten eine Herausforderung darstellt. Da ist die Stimmung natürlich angespannt. Als Betriebsrat werden wir uns in jedem Fall für die Belegschaft stark machen«, versichert die Betriebsratsvorsitzende Marijana Vukasovic. Unter den Mitarbeitern sind viele inzwi-



Setzen sich weiterhin für die Belegschaft ein: der Betriebsrat und die Jugendauszubildendenvertretung von Daimler.

schon Mitglied der IG Metall geworden. Die Beschäftigten wollen als Gemeinschaft durchsetzungsfähig sein. »Wir werden als IG Metall die Umstrukturierung kritisch begleiten. Zusammen mit dem Betriebsrat werden wir unsere Mitglieder bei der Durchsetzung ihrer Interessen unterstützen«, sagt Daniel Salewski, Gewerkschaftssekretär der IG Metall Wuppertal. ■